



Kinderkrippe Gänseblümchen – gestern – heute – morgen

Die Kinderkrippe Gänseblümchen hat in diesem Jahr gleich zwei Gründe zur Dankbarkeit und zum Feiern. Zum einen feiert die Einrichtung ihr 25jähriges Bestehen und zum anderen stehen die Fertigstellung und Eröffnung eines zusätzlichen Neubaus zur Erweiterung der Tagesstätte bevor. Anlass genug zu Rückblick und Ausblick.

1990 wurde der Verein „Gänseblümchen“ gegründet, der noch heute der Träger der Kinderkrippe ist. Diese Vereinsgründung war eine der ersten Meilensteine auf einem langen, unbekanntem Weg. Gründungsmitglieder von damals waren Johann Ballast, Gini kleine Brookhuis, AlberdinaTerdenge, Renate Moss, Christel Tautz, Manfred Kühlmann und Annegret Lambers.

Hervorgegangen ist dieser Verein aus dem Arbeitskreis Leben, einer Initiative von engagierten Christen, die sich ungefähr drei Jahre zuvor zusammengefunden hatten, um dem Leben zu dienen und für Menschen in konfliktbeladenen Schwangerschaften Bedingungen zu schaffen, die eine Entscheidung für das Kind leichter machen. Während sich die Arbeitsschwerpunkte dieses Arbeitskreises mit den Jahren immer wieder verlagerten, blieben die Leitsätze bis heute dieselben: „Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben! Jeder Mensch ist einmalig und unendlich kostbar! Sein Leben ist von Gott gewollt! Das menschliche Leben beginnt mit der Empfängnis“ Durch die damals enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen regionalen Schwangerschaftsberaterinnen kristallisierte sich die unsichere Kleinkindbetreuung als großes Problem für werdende Eltern heraus. Einen Rechtsanspruch gab es damals noch nicht. Auch wurden kaum entsprechende Betreuungsplätze angeboten. Und weil Probleme dazu da sind, gelöst zu werden, war die Idee zur Schaffung einer Kindertagesstätte geboren, ohne jedoch eine Ahnung von der Vielzahl der Hürden zu haben, die bis zur Eröffnung genommen werden mussten. Da war die Frage nach dem Namen noch harmlos. Passende Räumlichkeiten mussten gefunden und gesetzliche Vorgaben und Mindestanforderungen eingehalten werden. Es galt, eine Konzeption zu erstellen und vieles mehr. Besondere Sorgfalt galt dem Suchen nach geeignetem Personal und wir sind unglaublich dankbar, mit Jenny Lühies (Leitung) und Gelinde Sale damals zwei Fachkräfte gefunden zu haben, die sich mit großem Fachwissen, aber auch mit großer Liebe, Engagement und Freude der Aufgaben gestellt haben.



Beide sind bis heute dem Gänseblümchen treu geblieben und haben das Werden und Wachsen maßgeblich mit beeinflusst. Auch den anderen Fach- und Hilfskräften, die immer mal eine Zeitlang ihre Arbeitskraft dem Gänseblümchen zur Verfügung gestellt haben, gilt unser Dank. Natürlich stellt sich auch immer die Frage nach der Finanzierung. Da hieß es Klinkenputzen, Anträge stellen, Frage und Antwort stehen, Mitglieder werben. In diesem Zusammenhang sind wir vor allem sowohl der Ev. altreformierten Kirche dankbar, die für die ersten Jahre zuverlässige Finanzspritzen zusagte und noch immer unsere Arbeit hin und wieder mit Kollekten unterstützt als auch der Stadt Nordhorn für die kostenfreie Bereitstellung der für uns idealen Räumlichkeiten an der von-Behring-Straße in Nordhorn.

So wuchs aus der anfänglichen Idee relativ schnell die Kinderkrippe Gänseblümchen heran, die im Herbst 1995 ihre Türen öffnete. Hier konnten anfangs bis zu 10 Kleinkinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber betreut werden, hier wurden sie versorgt, geliebt, gefördert und gefordert, hier wurde geschlafen und gegessen. Hier durften sie Kind sein. Auch, wenn bei der Aufnahme eines Kindes immer soziale Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielen, standen und stehen unsere Krippenplätze grundsätzlich jedem Kind offen.

Schnell stellte sich heraus, dass es schön wäre, ein paar Kindern mehr im Gänseblümchen diese Geborgenheit schenken zu können. Um den Anforderungen aber zu genügen, war ein Anbau fällig. Nachdem ein Bewegungsraum, ein zusätzliches Bad und ein Schlafräum angebaut waren, konnten weitere fünf Kinder aufgenommen werden.

Die Kinderkrippe Gänseblümchen hat sich in der Kindergartenlandschaft in Nordhorn und auch bei der Stadt einen guten Ruf erarbeiten können. Doch die Zeit steht nicht still. Eine zunehmend ausdifferenzierte Gesellschaft benötigt ausdifferenzierte Angebote auch im Bereich der Kinderbetreuung. So trat die Stadt Nordhorn im vergangenen Jahr an den Verein Gänseblümchen mit der Frage heran, ob ein weiterer Ausbau der Kindertagesstätte und auch die Schaffung einer Kindergartengruppe vorstellbar wären. Der Verein hat sich mit dieser Frage nicht leicht getan. Vor- und Nachteile wurden abgewogen. Wir haben das große Vertrauen von Seiten der Stadt wahrgenommen, waren uns aber gleichzeitig der enormen Verantwortung bewusst, die eine solche Erweiterung mit sich bringen würde.



Auch die Vereinsmitglieder wurden in die Entscheidung einbezogen und eine außerordentliche Versammlung einberufen. Letztendlich hat der Verein den Schritt gewagt. Nach einer weiteren Planungs- und Bauphase steht der erste Abschnitt nun vor der Vollendung. Hinter der Turnhalle der Alma-Schule und damit ein paar Hundert Meter vom jetzigen Gänseblümchen entfernt, entstand ein Neubau, der am 01. September 2020 seine Tore für zwei Krippengruppen für jeweils 15 Kinder öffnet.

Danach kann die zweite Bauphase an den Start gehen. Die dann leer stehenden, ehemaligen Räumlichkeiten der Kinderkrippe werden umgebaut und können danach einer 25köpfigen Kindergartengruppe ein Zuhause bieten.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt. „Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Das heißt, manchmal braucht es nur eine Idee und ein mutiges Anpacken. Aus der Idee eines kleinen Arbeitskreises, in Nordhorn um Umgebung kinderfreundliche Signale zu setzen, entstand etwas für uns damals unvorstellbar Großes.

55 Kinder können demnächst Betreuung und Versorgung im Gänseblümchen finden, einige Arbeitsplätze wurden geschaffen und hier und dort einer konfliktbeladenen Schwangeren das JA zum Kind und zum Leben erleichtert.

Dankbar und ein wenig sprachlos nehmen wir den Werdegang „unseres“ Gänseblümchens wahr. Wir hoffen und beten, dass die Arbeit im Gänseblümchen auch in Zukunft gesegnet ist und zum Segen wird.

Annegret Lambers
(Vereins-, und Gründungsmitglied)

Nordhorn d. 29.08.2020